

Vorlage

für die 292. Sitzung des Senats der Universität Potsdam am 17.02.2021.

- zur Beschlussfassung -

Antragssteller*in

Jessica Obst (studentische Senatorin) für

Gegenstand

Auftrag an das Präsidium der Universität Potsdam zur Bereitstellung kostenloser Menstruationsartikel

Beschlussentwurf

Der Senat beauftragt das Präsidium der Universität Potsdam den Anfragen der Studierendenschaft zu folgen und kostenlose Menstruationsartikel auf den Toiletten der Universität anzubieten. Zu Beginn sollen zehn Toiletten pro Campus mit kostenlosen Menstruationsartikeln ausgestattet werden, um das Konzept der kostenlosen Vergabe zu testen. Nach der Testphase sollten alle Toiletten an der Universität Potsdam mit kostenlosen Menstruationsartikeln ausgestattet werden.

Das Auffüllen der Menstruationsartikelpender sollte von den Reinigungsfirmen übernommen werden, die bisher auch für das Auffüllen des Toilettenpapiers, der Trockentücher und der Hygienebeutel zuständig ist. Für die Planung kann das AStA Referat für Geschlechterpolitik und das Koordinationsbüro für Chancengleichheit beratend mitwirken.

Genauere Vorschläge zur Umsetzung befinden sich im Anhang.

Verkürzte Begründung

Menstruationen sind eine Grundkörperfunktion vieler Menschen. Genau wie die Universität das Grundbedürfnis nach Körperhygiene mit kostenlosem Toilettenpapier, Seife und Trockentüchern unterstützt, so sollte die Universität auch kostenlose Menstruationsartikel zur Körperhygiene bei Menstruationen bereitstellen.

Weitere Argumente für die kostenlose Bereitstellung sind:

- Ein Ziel der Universität sollte sein, dass sich alle ihre Mitglieder wohlfühlen und sich auch mit ihr identifizieren können, da dies zu besseren Leistungen und einem besseren Arbeitsklima führt. Deshalb sollte die Universität jede Möglichkeit nutzen auf die Bedürfnisse ihrer Mitglieder einzugehen, soweit dies umsetzbar ist.
- Die Menstruation kann unregelmäßig auftreten und wenn eigene Menstruationsartikel vergessen wurden, besteht nicht immer die Möglichkeit andere Menschen zu fragen oder schnell welche zu kaufen. Für diesen Fall sollten Menstruationsartikel auf den Toiletten bereitstehen.
- Die Bereitstellung der Hygieneprodukte und die darauffolgende Beschäftigung mit dem Thema kann als Beitrag der Normalisierung des bisher tabuisierten Themas „Menstruation“ gesehen werden. Insgesamt wird das Thema an der Universität und in der Gesellschaft sichtbarer gemacht.
- Die Bereitstellung von kostenlosen Menstruationsartikeln führt zur finanziellen Entlastung von den Mitgliedern der Universität. Wir sollten solidarisch mit dem finanziellen Mehraufwand umgehen, den viele Menschen durch den zwingend notwendigen Konsum von Menstruationsartikeln haben.
- Als eine der ersten Universitäten in Deutschland (die Erste in Berlin-Brandenburg) mit kostenlosen Menstruationsartikeln, wäre unsere Universität eine Vorreiterin für dieses Teil der Gleichstellung. Dies könnte auch zu einem guten Bild in der Presse und somit auch in den Köpfen vieler potenziellen zukünftiger Studierenden führen. (= Werbung für die Universität)

Eine genauere Begründung befindet sich im Anhang.

Kurze Anmerkung zum Anhang

Die Langform des Antrages wurde einstimmig im Studierendenparlament unterstützt und befindet sich im Anhang. Im Anhang befindet sich auch eine kurze Kalkulation der Kosten. Viviane Triems hat als Alternative hierzu mit dem ökologischen Hersteller „Einhorn“ Kontakt aufgenommen und auch eine erste Kalkulation erhalten. Bei Interesse sollte sich die Hochschulleitung mit Viviane Triems in Verbindung setzen, da auch hier ökologische Lösungen erstrebenswert sind.

Anhang mit einer Langform des Anliegens